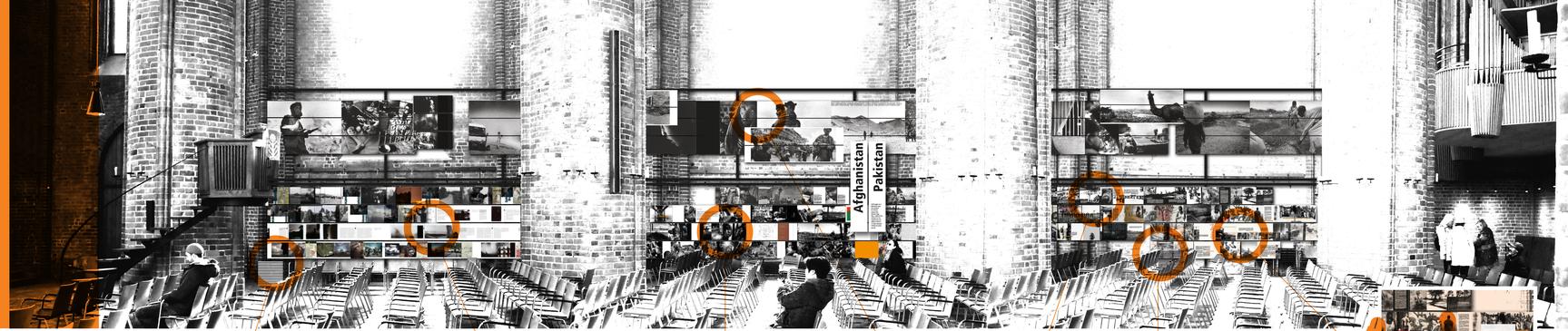
„Conflict Archive“

Baugerüst als Exponatträger
mit Bildstreifen „exhibit out of a box“

Kontext

Als Erinnerungskultur den Gedanken eines „offenen Archivs“ umzusetzen, teils als Kunstprojekt, aber mit dem Ziel der Dokumentation; „Archiv“ war dabei seiner elitären Bedeutung (als „Staatsarchiv“) enthoben und Bürger gebeten, Dokumente, die sie für relevant halten, in das „offene Archiv“ einzubringen zu meinen gestellten Arbeiten. In diesem Rahmen läßt sich der Ansatz des „conflict archive“ in die Open-Access-Debatte einrücken: Bereitstellung und Zugang wichtiger als die „Hoheit“ über das Material.

Professor Dr. Habbo Knoch



Ausstellungskonzept

hinzufügen, erneuern, erweitern
150 Meter Bildstreifen bestehend aus 6 „exhibit out of a box“
4,5m x 28m Baugerüst (Standardelemente, vor Ort zu mieten)
flexibel, unterteilbar: gesamt- oder einzeln einsetzbar
parallele Ausstellungen an verschiedenen Ort möglich
performativ aufbaubar
keine Lagerkosten

Ausstellungskatalog
zur Mitnahme

Box 3 mit Bildstrecken:
Borders and Beyond (Balkan-Region)
Osttimor
Papua

Box 1 mit Bildstrecken:
Indien/der Subkontinent
Bangladesch
Burma

Boxen 4 bis 6 mit Bildstrecken:
Afghanistan und Pakistan

Zusammengestellte
Banner (ca. 120 cm-hoch),
in Ebenen wechselnd angeordnet

Box 2 mit Bildstrecken:
Black-Light Project (Westafrika)

Ausstellungskatalog
zur Mitnahme

Dialogoption:
Gemeinde setzt Kommentare

Hängung der Bildstreifen sowie einzelner Teile
aus den Bildstreifen (Texte, Einzelbilder etc.)
auf drei Ebenen

Bildstreifen und Legenden werden mittels
Stabmagneten am Baugerüst befestigt